

7. Module für die Erwachsenenbildung

Modul 1: «Jesus, wer bist Du?» – Reihe mit drei Anlässen (je 90'–120')

Überblick und Vorüberlegungen

An drei Veranstaltungen steht je ein thematischer Schwerpunkt zu der Frage «Jesus, wer bist du?» im Fokus. Zuerst wird das Land Israel vorgestellt, in dem Jesus von Nazaret gelebt und gewirkt hat. In einer zweiten Veranstaltung berichten Christinnen und Christen, was der Glaube an Jesus Christus für sie ganz persönlich bedeutet. Die Reihe «Jesus, wer bist Du?» wird abgeschlossen mit dem Film «Das Jesus Comeback 2018», der verschiedene Menschen nach ihren Jesus-Bildern befragt und erkundet, welche Erwartungen Menschen heute an Jesus haben.

Die Veranstaltungen dauern jeweils 90 bis 120 Minuten und können mit einem Apéro ausklingen. Die Anlässe können einzeln besucht werden.

Anlass 1: Auf den Spuren von Jesus

Israel ist etwa halb so gross wie die Schweiz, hat aber etwa gleich viele Einwohnerinnen und Einwohner. Israel ist ein faszinierendes Land mit viel (biblischer) Geschichte, eindrucklicher Natur und interessanten Begegnungen. Aber es ist heute auch ein Land mit vielen tiefgreifenden Spannungen und langen ungelösten politischen und religiösen Konflikten.

Ein Multimedia-Vortrag mit Bildern, kurzen Filmen und Informationen bietet eine Reise durch das biblische Israel an, um Jesus in seiner Zeit und in seinem Land kennenzulernen. Als mögliche Referierende wären erfahrende Reiseleitungen oder mehr persönliche Erlebnisberichte denkbar. Der Anlass kann mit einem kulinarischen landestypischen Apéro abschliessen.

Hinweise: Im Internet finden sich zahlreiche Reiseveranstalter, die Israelreisen anbieten. Hier könnten mögliche Referierende angefragt werden. Suche: rundreisen israel.

Die politische Situation in Israel und Palästina müsste je nach Aktualität Berücksichtigung finden.

Anlass 2: Mit Jesus im Gespräch

Bei diesem Anlass steht der persönliche Glaube im Blickpunkt. Was bedeutet der Glaube an Jesus für mich persönlich? Wie lebe ich diesen Glauben? Wie ist es dazu gekommen? Als mögliche Interviewpartnerinnen und -partner könnten Christinnen oder Christen aus der eigenen Kirchgemeinde oder dem Bezirk oder auch Ordensleute aus der näheren oder weiteren Umgebung eingeladen werden. Nach einer Vorstellung der Person(en) gibt es eine Interviewphase. Anschliessend könnte das Gespräch für Rückfragen im Plenum geöffnet werden.

Im Internet gibt es viele Hinweise zu Klöstern in der Schweiz. Hier könnten mögliche Ordensleute angefragt werden. Evtl. würde es sich auch anbieten, die Veranstaltung vor Ort in einem Kloster durchzuführen. Suche: schweiz kloster

Anlass 3: Das Jesus Comeback 2018

Erwarten wir Jesus, Gottes Sohn, eigentlich wieder? Wie könnte Jesus (oder Jesusa) heute aussehen? Was wäre ihre oder seine heutige Botschaft? Der Film «Das Jesus Comeback 2018» bietet zahlreiche Anregungen, sich der eigenen und gesellschaftlichen Reflexion zu stellen.

Methodische Hinweise und Anregungen für die Gestaltung von Filmgesprächen befinden sich auf der CD-Rom / 3. Themenwolken und 4. Methoden Visionierung.

Modul 2: «Woran glaubst du?» – Themenreihe mit drei Kurzfilmen (je 90'–120')

An drei Veranstaltungen steht je ein Kurzfilm im Mittelpunkt, der einen Aspekt der Frage «Woran glaubst du?» aufgreift. Die Reihenfolge der Filme ist flexibel.

Der Ablauf besteht jeweils in fünf Schritten:

1. Begrüssung
2. Einführung in den Film
3. Filmvorführung
4. Filmgespräch
5. Hinweis auf weitere Veranstaltungen und Abschluss

Die Veranstaltungen dauern jeweils 90 bis 120 Minuten und können mit einem Apéro ausklingen. Die Anlässe können einzeln besucht werden.

Anlass 1: «Das Jesus Comeback 2018», Regie: Lorenz Suter und Bigna Tomschin, 22 Min., Schweiz 2018

Inhaltsangabe: siehe CD-Rom / 1 Einleitung zu Film und CD-Rom

Themenschwerpunkt: Wir alle haben unsere eigenen Bilder von Jesus. Wie könnte Jesus, wie könnte Jesusa aussehen, wenn er oder sie heute wiederkommen würde? Woran würde ich ihn oder sie erkennen? Was würde ich von ihm oder ihr erwarten? Der Film viele verschiedene Antworten auf diese Fragen – in einer Strassenbefragung, in einem Casting und in «Verhörsszenen».

Filmgespräch: Es bietet sich die Methode «Aufstellung / Positionierung zu Statements der Filmfiguren» an (siehe CD-Rom / 4 Methoden Visionierung, C.1), um sich selbst der eigenen Meinung bzw. der Vielfalt anderer Anschauungen bewusst zu werden.

Hinweis: Weitere Methoden für die Filmarbeit finden sich auf der CD-Rom / 3. Themenwolken und 4. Methoden Visionierung.

Anlass 2: «Facing Mecca», Regie: Jan-Eric Mack, 27 Min., Schweiz 2016 (Download bei Relimedia)

Inhaltsangabe: Ein syrischer Flüchtling möchte seine in einer Schweizer Gemeinde an Krebs gestorbene Frau beerdigen – ausgerichtet nach Mekka. Das gestaltet sich schwierig. Im Kampf gegen Bürokratie und Sturheit steht ihm ein Schweizer Pensionär bei, der für die Anliegen des Syrers viel Verständnis aufbringt. Kreative Lösungen sind gefragt.

Themenschwerpunkt: Wir haben heute in der Schweiz verschiedene Glaubensvorstellungen und praktizieren unseren Glauben unterschiedlich. Wie nehmen wir andere Glaubenspraktiken wahr und wie reagieren wir? Der Film ist ein Plädoyer für Empathie und mehr Verständnis für kulturelle Unterschiede.

Filmgespräch: Die Assoziationsmethode (siehe CD-Rom / 4. Methoden Visionierung, B.5) eignet sich, subjektive Filmerlebnisse und -eindrücke wahrzunehmen und darüber zu kommunizieren. Der Film bietet reichlich Anknüpfungspunkte für Assoziationen.
Hinweis: Weitere Methoden für die Filmarbeit finden sich auf der CD-Rom / 4. Methoden Visionierung, besonders A.1, B.4, D.2, D.3, D.4.

Anlass 3: «Ich habe noch Auferstehung», Regie: Jan-Gerrit Seydler, 23 Min., KFW, Hamburg Media School, Deutschland 2013 (Film ausleihbar bei Relimedia)

Inhaltsangabe: Der Film zeigt die Lebenswirklichkeit von Marco und Lisa. Die beiden spielen gern Online-Rollenspiele. Sie haben sich beim Gamen kennengelernt und ineinander verliebt. Gemeinsam gegen virtuelle Monster anzutreten, das ist für Lisa in Ordnung – ein Date im echten Leben hingegen lehnt sie ab. Eines Tages hört Lisa auf zu spielen. Marco macht sich auf die Suche nach seiner virtuellen Bekanntschaft. In der Realität brauchen beide all ihren Mut, um sich wirklich zu begegnen. Denn Lisa ist krank und wird nicht wieder gesund werden.

Themenschwerpunkt: Wie stellen wir uns die Auferstehung bzw. das ewige Leben vor? Im virtuellen Spiel ist die Auferstehung eine Selbstverständlichkeit, aber wie sieht es in Wirklichkeit aus. Der Film macht Mut, die Hoffnung nicht zu verlieren, der Liebe zu folgen und sich auf den Weg zu machen.

Filmgespräch: Die Methode Schreibreflexion / Tagebucheintrag (siehe CD-Rom / 4. Methoden Visionierung, D.2) eignet sich bei diesem sensiblen Thema, um den eigenen Gedanken und Empfindungen nachzuspüren. Jeder und jede notiert für sich zu der Frage «Welche Szene(n) des Films hat mich besonders berührt? Warum?» Im anschließenden Gespräch werden ausgewählte Gedanken mit der Gruppe geteilt.
Hinweis: Weitere Methoden für die Filmarbeit finden sich auf der CD-Rom / 4. Methoden Visionierung.